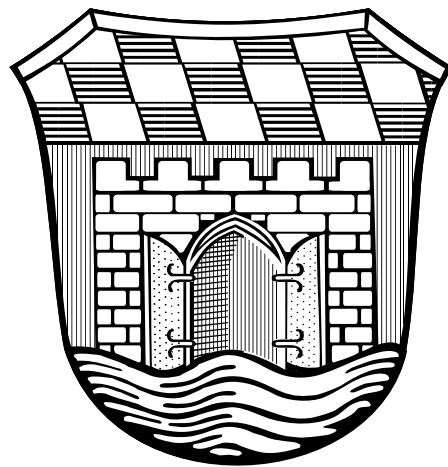


GROSSE KREISSTADT DEGGENDORF

UMSETZUNG DER EG- UMGEBUNGSLÄRMRICHTLINIE 2002/49/EG



BERICHT

Die EG-Umgebungslärmrichtlinie gibt keine Immissionswerte vor, ab denen eine Aktionsplanung erforderlich ist. Auch die Bundesregierung hat keine verbindlichen Auslösewerte festgelegt. Um die Aktionsplanung auf die Lärmbrennpunkte zu fokussieren, wird als Anhalt die Überschreitung eines 24-Stunden-Wertes L_{Den} von größer 70dB(A) und eines Nachtwertes von L_{night} von größer 60 dB(A) zugrunde gelegt. Ab diesen Werten wird eine Aktionsplanung in Erwägung gezogen oder aufgestellt; es folgt nicht zwingend, dass ein Aktionsplan aufzustellen ist.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit geht davon aus, dass bei einer Mindestzahl von 50 Betroffenen und einer Konzentration der Betroffenheit in der Umgebung einer Hauptlärmquelle (keine Planung für einzelne oder wenige Gebäude) eine Lärmaktionsplanung ausgelöst wird.

Die Stadt Deggendorf ist eine von 74 Gemeinden in Bayern mit Überschreitungen der Richtwerte, so dass eine Lärmaktionsplanung in Erwägung zu ziehen ist. Folgende Straßenzüge weisen im Stadtgebiet eine Überschreitung des Richtwertes von 6 Mio. Kfz/Jahr (=16.400 Kfz/24 h) auf:

1. A 3 zwischen AS Metten und Kreuz Deggendorf: 33.996 Kfz/Tag
2. A 3 zwischen Kreuz Deggendorf und AS Hengersberg: 53.416 Kfz/Tag
3. A 92 zwischen AS Plattling Nord und Kreuz Deggendorf: 33.614 Kfz/Tag
4. A 92 zwischen Kreuz Deggendorf und AS Deggendorf-Mitte: 31.966 Kfz/Tag
5. B 11 zwischen AS Deggendorf-Mitte und AS Deggendorf-Rusel: 27.530 Kfz/Tag
6. St 2125 zwischen Ortsausgang Deggendorf und Friedenseiche: 18.141 Kfz/Tag

Bei den Straßenabschnitten 1-4 fällt die Zuständigkeit für die Lärmaktionsplanung der Regierung von Niederbayern zu. Für die Straßenabschnitte 5 und 6 ist die Stadt Deggendorf zuständig.

Nach der Kartierung des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz sind folgende Gebäude in Deggendorf durch den Verkehrslärm der B 11 und der St 2125, die in die Zuständigkeit der Stadt Deggendorf fallen, betroffen:

Gebäude:	Bewohner:	L_{Den}	L_{Night}
Lohstraße 3	20	-	60,52
Otto-Denk-Straße 5b	13	72,34	63,33
Weidenstraße 3	117	-	60,23
Weidenstraße 12	4	-	61,10
Werftstraße 16	3	70,97	62,22
Werftstraße 18	15	70,92	62,17
Werftstraße 20	13	70,78	62,03
Werftstraße 22	11	71,12	62,35

Gebäude:	Bewohner:	L_{Den}	L_{Night}
Werftstraße 24	15	71,10	62,33
Werftstraße 26	8	71,17	62,40
Werftstraße 28	10	70,70	61,93
Werftstraße 30	7	70,85	62,08
Hans-Krämer-Str. 31	26	-	60,35
Hans-Krämer-Str. 51	15	71,91	63,13
Spitalstraße 12	7	-	60,83

Nach der Kartierung des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz sind an der B 11 und der St 2125 somit zunächst einmal 284 Personen von Überschreitungen der Richtwerte betroffen. Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die aktuellen Zahlen des Einwohnermeldeamtes. Allen Gebäuden in der Auflistung ist gemeinsam, dass die Grenzwertüberschreitungen mit 1 bis 3 dB(A) eher gering sind. An den Bundesautobahnen, die in die Zuständigkeit der Regierung von Niederbayern fallen, betragen die Überschreitungen häufig 7 bis 11 dB(A).

Die Überprüfung der tatsächlichen Notwendigkeit der Aufstellung eines Lärmaktionsplanes sieht mehrere Prüfschritte vor. Bei der Verkehrslärberechnung ist das Bayerische Landesamt für Umwelt von den in den einzelnen Abschnitten tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten von 70 km/h auf der B 11 und 50 km/h auf der St 2125 ausgegangen.

Anders stellt es sich bei der Kartierung von vorhandenen Lärmschutzmaßnahmen dar. Der vorhandene Lärmschutzwall auf der Westseite der B 11 zwischen der Neusiedler Straße und der Bahnhofstraße wurde zu kurz dargestellt. Tatsächlich erstreckt sich diese Lärmschutzwand auf die gesamte Länge dieses Abschnittes zwischen B 11 und Bahnhofstraße. Bei der Berechnung der Lärmwerte für die Häuser Lohstraße 3 und Otto-Denk-Straße 5 b, die in der Kartierung des Landesamtes für Umwelt als betroffen dargestellt wurden, ist von dem vorhandenen Lärmschutz aber anscheinend nicht ausgegangen worden. Eine entsprechende Reduzierung der ohnehin schon knappen Überschreitungen der Werte um 0,52 dB(A) in der Lohstraße und 2,34 dB(A) am Tag bzw. 3,33 dB(A) in der Nacht in der Otto-Denk-Straße 5 b ist anzunehmen. Es ist daher angesichts dieses Kartierungsfehlers nicht davon auszugehen, dass die Gebäude Otto-Denk-Straße 5 b und Lohstraße 3 tatsächlich von Überschreitungen der Richtwerte betroffen sind. Dies belegt auch die Darstellung weiterer Gebäude in der Lohstraße direkt an der B 11, aber hinter der kartierten Lärmschutzwand als nicht betroffene Gebäude in der Kartierung des Landesamtes für Umweltschutz.

Der zweite Schritt der Überprüfung der tatsächlichen Notwendigkeit der Aufstellung eines Lärmaktionsplanes betrifft die Gebäude selbst. Die Prüfung umfasst hier das Vorhandensein eines passiven Lärmschutzes (Lärmschutzfenster) sowie die Ausrichtung der Wohn- und Schlafräume zur Lärmquelle (Wohnraumorientierung).

Zu den in Deggendorf kartierten Gebäuden lässt sich hier folgendes feststellen:

Gebäude:	Erfolgte Maßnahmen:	Betroffenheit:	Betroffene	
			kartiert	tatsächlich
Lohstraße 3	Aktiver Lärmschutz an der B 11; Kartierung falsch (siehe Abschnitt 2.3)	nein	20	0
Otto-Denk-Straße 5b	Aktiver Lärmschutz an der B 11; Kartierung falsch (siehe Abschnitt 2.3)	nein	13	0
Weidenstraße 3	Passiver Lärmschutz: Im Genehmigungsbescheid vom 08.04.1993 wurde unter Abschnitt III. „Auflagen und Bedingungen“, Punkt 67, der Einbau von Schallschutzfenstern der Schallschutzklasse > III nach VDI 2719 in Aufenthaltsräumen zur Auflage gemacht.	nein	117	0
Weidenstraße 12	Passiver Lärmschutz: Sämtliche Wohn- und Schlaf-räume sind von der St 2125 abgewandt nach Norden orientiert.	nein	4	0
Werftstraße 16 - 30	Passiver Lärmschutz: Im Jahr 2000 wurden durch die Stadtbau GmbH Schallschutzfenster Schallschutzklasse III (Rw 35-39 dB) eingebaut.	nein	82	0
Hans-Krämer-Str. 31	Passiver Lärmschutz: Die Wohnungen befinden sich im 3. Obergeschoss oberhalb des Einkaufszentrums Degg's, zurückgesetzt von der St 2125 und durch eine vorgelagerte Einheit des Degg's mit Geschäftsräumen vor Lärmeinwirkungen geschützt.	nein	26	0
Hans-Krämer-Str. 51	Kein aktiver Lärmschutz, kein passiver Lärmschutz bekannt.	ja	15	15
Spitalstraße 12	Kein aktiver Lärmschutz, kein passiver Lärmschutz bekannt.	ja	7	7

Nach dem Prüfschema des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit sind in Deggendorf tatsächlich 22 Personen durch Überschreitungen der Richtwerte der EG-Umgebungslärmrichtlinie betroffen, die durch den in die Zuständigkeit der Stadt Deggendorf fallenden Verkehrslärm der B 11 und der St 2125 verursacht werden. Damit liegt die Stadt Deggendorf unter der Mindestzahl von 50 Betroffenen, welche die Notwendigkeit einer Lärmaktionsplanung auslösen würden. Die Einleitung einer Lärmaktionsplanung ist aufgrund der geringen Betroffenheit entlang der B 11 und der St 2125 durch die Stadt Deggendorf in Stufe 1 der EG-Umgebungslärmrichtlinie daher nicht veranlasst.

Der Stadtentwicklungssenat der Stadt Deggendorf hat als zuständiges Gremium daher am 16.02.2009 folgenden Beschluss gefasst:

- 1. Der Bericht über die Prüfung der Notwendigkeit der Aufstellung eines Lärmaktionsplanes wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Ein Lärmaktionsplan ist nicht aufzustellen, da die tatsächliche Betroffenheit aufgrund bereits im Vorfeld getroffener Maßnahmen unter 50 Personen liegt und keine Konzentration der Betroffenheit in der Umgebung einer Hauptlärmquelle vorliegt.**
- 3. Dieser Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.**